

Positiv letzte Fragen

Was haben wir denn Positives in der Zeitung?“, fragt mich die Anzeigenakquisiteurin. Positiv? Auch das noch. Dann fügt sie noch schnippisch hinzu: „Also etwas, das nicht so draufhaut auf alles.“ Das wird ja immer schöner. Aber ich versuch's mal: Leider kann ich Ihnen nicht positiv verraten, wer am 1. Juli Europameister im Männerfußball wird. Mit Sicherheit kann ich aber – positiv – sagen, dass 14 der 16 Mannschaften, die seit Anfang Juni kreuz und quer durch die polnischen und ukrainischen Arenen gezogen sind, dieses Grande Finale nicht erreicht haben werden. Und mit ebensolcher Sicherheit kann ich positiv sagen, wie froh manch Wahlforscher und Demoskop wäre, könnte er eine derart präzise Vorhersage zu den nächsten Wahlen machen.

Denn schaut es euch doch an, dieses launische und unberechenbare Wahlvolk. Mal fliegt eine Partei raus (Linke), dann wider Erwarten nicht (FDP), schrumpft hier (CDU), gewinnt überraschend dort (SPD) und kriegt doch keine Mehrheit (Rot-Grün im Bund 2013 – die einzig sicher scheinende Prognose derzeit). Schwarz-Gelb ist deutscher Meister und Pokalsieger, doch in Berlin gebärden sich Regierung und Opposition wie ein Brummkreisel, der torkelnd mal hier- und dann wieder dorthin eiert bevor er sich zur finalen Ruhe begibt, wenn ihn niemand wieder aufzieht. Vielleicht sollte die Kuh Yvonne, die, ja das ist jetzt aber echt mal was Positives, vor zwei Jahren dem Schlachter von der Rampe sprang und sich seither als gehörntes Orakel das Futter verdient, auch Wahlprognosen liefern. So gut wie die Demoskopen kann die das auch. Oder steht zu befürchten, man wolle Yvonne, sollte sie jetzt im Fußball wider Erwarten fehlen, doch noch dem menschlichen Konsum zuführen? Dagegen hat, da bin ich ganz positiv, die kluge Kuh Yvonne schon einen Plan B zwischen den Hörnern und einen Plan C im Euter parat!

Fußball ist ein Spiel, das auch vor dem Fernseher Spaß machen kann. Politik ist dagegen ein Spiel, das derzeit allen den Spaß verdirbt. Deshalb sollten wir den Fußball positiv genießen und uns nicht ständig an Frau Merkel & Co. verdrießen. Gilt positiv für die Solarbranche, der Merkels Energiewende inzwischen wie eine betongefüllte



Foto: .marqs / photocase.com

Badewanne an den Füßen klebt, kurz bevor das Opfer in der deutschen Bucht versenkt wird und die trotzdem den Lebensmut nicht verliert. Da will Herr Rösler das Erneuerbare Energien Gesetz zu Gunsten eines Wiederausstiegs aus dem Ausstieg kippen und Herr Altmaier, Mutti Merkels neuer Mann für alle Fälle, in der Asse bohren um besser fluten zu können und verkündet anschließend, er habe beschlossen, Herrn Rösler zu mögen und dass Herr Rösler auch ihn mag? Bloß was ist daran positiv?

Was passiert, wenn Jogis Musterknaben nicht den Sieg davontragen? Droht dann eine Verlängerung für Mutti Merkel in Berlin? Was machen die in Karlsruhe mit dem Wahlrecht. Beschließen sie auch – was vernünftig und vor allem: demokratisch wäre

– eine Verlängerung der Wahlen für die Direktmandate, falls nur eine Kandidatin sofort direkt einzöge, die am Wahltag mehr als die Hälfte der Erststimmen kriegt? Oder verfügt das höchste Gericht deutscher Parteien dann ein Elfmeterschießen – mit oder ohne störrische Pfosten? Wäre das positiv?

Verschießt Bastian S. in Kiew wieder den entscheidenden Elfmeter? Gibt dann Edmund S. in München seine Vereinsmitgliedskarte zurück? Wird dann der Südbadenser Joachim L. Rhetoriktrainer für den Nordschwaben Winfried K. in Stuttgart? Kann das irgendein positives Resultat zeitigen? Es gibt einen Unterschied zwischen Maultasche und Mauschelle, doch worin liegt der? Maulstopfen tut allerdings beides. Positiv!

Stefan Vockrodt

